

## Lenk fordert „kleine Lösung“

**Nord-Ost-Ring** Appell: Nach dem Erfolg beim Aktionstag soll die Stadt Fellbach auf die Nachbarkommunen zugehen. *Von Sascha Schmierer*

---

Nach den beachtlichen Besucherzahlen beim Aktionstag gegen den Nord-Ost-Ring hat der Fellbacher Stadtrat Ulrich Lenk die Stadtverwaltung aufgefordert, auf die Nachbarkommunen zuzugehen und um die Verwirklichung einer „kleinen Lösung“ zu werben. Das Ziel müsse sein, eine zweispurige und auf möglichst vielen bestehenden Straßenabschnitten verlaufende Umgehungsstraße mit einer zweiten Neckarbrücke zu schaffen, schreibt der Vorsitzende der FW/FD-Fraktion in einer Stellungnahme.

Ausdrücklich bedankt sich Ulrich Lenk bei den Gewerbevereinen aus Fellbach, Schmiden und Oeffingen für die Planung und Organisation des von geschätzten 5000 Menschen besuchten Aktionstags. Die Gewerbetreibenden hätten klar gemacht, dass Fellbach in der Ablehnung des Nord-Ost-Rings mit einer Stimme spreche. „Alle 32 Gemeinderäte über alle Fraktionsgrenzen hinweg sind sich mit der Stadtverwaltung und unserer Oberbürgermeis-

terin Gabriele Zull an der Spitze, aber auch Vereinen, Kirchen, Landwirten und den Gewerbetreibenden einig, dass wir keine Autobahn übers Schmidener Feld wollen“, urteilt Lenk. Aus seiner Sicht würde der Bau der Trasse „katastrophale Belastungen für Mensch und Umwelt mit sich bringen und den Verkehr im jetzt schon überlasteten Kappelbergtunnel zum Erliegen bringen.“ Seine Fraktion habe den Glauben noch nicht verloren, dass mit einer bei der Remstal-Gartenschau vorbildlich praktizierten Zusammenarbeit und gutem Willen doch noch ein verträglicher Konsens gefunden werde, „der den Größenwahn der CDU-Abgeordneten Joachim Pfeiffer und Norbert Barthle sowie der weit weg agierenden Verkehrsplaner am grünen Tisch in Berlin stoppt“.



*Ulrich Lenk*